

eingbracht wird, um denselben nach der Wunde aufwärts zu drücken; mit den zwey ersten der rechten Hand, nemlich mit dem Daumen und dem Zeigefinger aber werden die Arterie und Blutader, benebst dem fleischigten Gewebe des Hodens und der innern Haut, von der obern abgefondert, und so diese Separation von einigen kleinen Membranen behindert werden wolte, werden sie mit dem Messer getrennet, damit die ganze Haut zum Vorschein komme. Nun wird weggeschuitten was wegzuschneiden nöthig ist, der Testikel wird wieder zurückgebracht, und von der Wundlesze der eiaen Seite, wird in den Weichen noch ein kleiner Saum weggenommen, damit die Wunde breiter werde, und sich mehr Fleisch ansetzen könne.

Das ein und zwanzigste Capitel.

I. Von der Operation eines Netzbruchs im Hodensack.

Wann aber das Netz herausgefallen ist, so wird auf die nemliche Art, wie oben erwehnt wurde, eine Oeffnung in den Weichen gemacht, und die Häute werden ebenfalls los separirt. Jedoch soll man vorhero überlegen, ob die ausgetretene Portion des Netzes groß oder klein ist. Ist sie klein, so kan sie mit dem Finger oder dem Hest des Messers in den Leib zurückgeschoben werden. Ist es aber groß, so soll man das vorgefallene Netz nicht zurückbringen, sondern dasselbe mit

mit äzenden Mitteln zur Ersterbung und Absonderung bringen. Einige aber unterstechen die ganze Portion, und unterbinden dieselbe mit doppelten Fäden an verschiedenen Orten, wodurch sie ebenfalls, aber langsamer abstirbt. Man kan aber die Wirkung der Unterbindung beschleunigen, wann auf das Netz über den angelegten Fäden, Mittel appliziert werden, welche so äzen, daß sie nicht zernagen, und von den Griechen *συντιμα* genennet werden. Es hat Aerzte gegeben, welche die Portion Netz mit der Scheere wegschnitten. Bey kleinen ist dieses aber nicht nöthig, und bey grossen kan dadurch ein heftiges Bluten erfolgen, indem das Netz von einigen beträchtlichen Blutgefässen durchflochten wird. Aber was davon erstorben ist, kan sogleich nach der gemachten Incision mit der Scheere weggenommen werden, weil es auf keine Art sicherer wegzubringen ist; und darum habe ich auch von dieser Art der Behandlung 55) hier Meldung thun wollen.

Wann das Netz zurückgebracht worden, wird die Wunde geheftet; wann es aber groß gewesen

§ 2

oder

- 55.) Inde huc exemplum transferendum est. Hier ist die eifste Bedeutung des Wortes exemplum nach des Gesneri Thes. lat. lingu. anwendbar, wo es pag. 481. heißt: Exemplum simpliciter modum rationemque rei significat, & qualitatem, qua alteri similis est, aut dissimilis. Exemplo pari fuerit omnis turba hat Ovid. in der Metamorphos. 3. 122.

oder abgestorben ist, werden die Bundelexen, wie schon mehrmals gesagt worden, etwas aus-
geschnitten.

II. Von der Operation des Wasserbruchs.

Ist aber in der Geschwulst Wasser enthalten, so wird eine Oeffnung und zwar bey Knaben in der Weiche gemacht, es seye dann, daß es die Quantität des Wassers verbietet. Bey den Männern aber, und wo viel Wasser ist, wird der Hodensack geöffnet. Sobald die Oeffnung in den Weichen gemacht ist, werden die Häute hervor gezogen, und die Feuchtigkeit wird ausgeleert. Wann die Krankheit gleich unter der Haut des Hodensacks, folglich auch derselbe geöffnet ist, so hat man weiter nichts nöthig, als das Wasser ausfließen zu lassen. Hernach werden die Membranen, welche die Feuchtigkeit enthielten, zerschnitten, und der ganze Sack mit Wasser, in welchem Salz oder Niter zerlassen worden, gereinigt. Ist aber die Feuchtigkeit unter der mittlern oder untern Haut, so müssen auch diese aus dem Hodensack hervor gebracht und weggeschnitten werden.

Das